

Biografie Thomaskantor Prof. Andreas Reize Juni 2025 (kurz)

Andreas Reize wuchs in Solothurn in der Schweiz auf und war Mitglied der Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier-Pädagogik und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung.

Von 2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn, den ältesten Knabenchor der Schweiz und von 2011 bis 2021 zudem den Zürcher Bach Chor und den Gabrielchor Bern. 2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort und 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“, einer zweijährlich stattfindenden Opernproduktion.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize als Thomaskantor der Stadt Leipzig und 18. Nachfolger Johann Sebastian Bachs ein musikalisches Amt mit weltweiter Ausstrahlung. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig leitet er seit 2022 eine Klasse für Chorleitung und wurde 2023 zum Professor ernannt. Als Gastdirigent verbindet ihn eine Zusammenarbeit unter anderem mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin und dem Theater Orchester Biel Solothurn. In der Spielzeit 2024/25 debütierte er mit „*Amadis – der Ritter*“ von Johann Christian Bach an der Oper Leipzig.

Mit dem Thomanerchor gastiert er regelmäßig in den Musikzentren weltweit und bei Festivals im In- und Ausland, zuletzt auf einer umfangreichen USA-Tournee im März 2025. Dazu kommen Fernseh- und CD-Produktionen mit dem Weihnachtsoratorium, dem Weihnachtsliederabend, der h-Moll-Messe, sowie der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3SAT) von Johann Sebastian Bach.

www.andreasreize.com

Biografie Thomaskantor Prof. Andreas Reize Juni 2025

Andreas Reize wuchs in Solothurn in der Schweiz auf und war Mitglied der Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier-Pädagogik und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung. Wegweisend für seine Entwicklung waren die Studienjahre bei Johannes Prinz in Wien und Graz sowie die Begegnungen mit Nikolaus Harnoncourt, bei Hospitationen am Opernhaus Zürich und an der Styriarte Graz.

Von 2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn und von 2011 bis 2021 auch den Zürcher Bach Chor und den Gabrielchor Bern. 2016 und 2018 erschienen beim Label Rondeau Production Leipzig zwei CDs mit den Singknaben „Now sleeps the crimson petal“ und „Sing a cappella!“. Die Weihnachts-CD wurde vom amerikanischen Chorverband ausgezeichnet.

2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort sowie 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“, eine zweijährlich vom cantus firmus consort präsentierte Opernproduktion. Die beiden Aufnahmen der Produktionen von „*Le Devin du Village*“ und „*Apollo e Dafne*“ sind beim deutschen Label cpo als CD erschienen. Die Monteverdi-Trilogie mit „*Orfeo*“ 2017, „*Il ritorno d'Ulisse in Patria*“ 2019, fand mit „*L'incoronazione di Poppea*“ 2021 ihren Abschluss. Die komplette Einspielung der Neapel-Fassung ist im Sommer 2022 bei Rondeau Production Leipzig erschienen und wurde für den Preis der Deutschen Schallplatten-Kritik und den Opus Klassik nominiert. Seit 2023 dirigiert er auf dem Schloss Waldegg mit *Platée* (2023) und *Hippolyte et Aricie* (2025) einen Zyklus mit Opern von Jean-Philippe Rameau.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize als Thomaskantor der Stadt Leipzig und 18. Nachfolger von Johann Sebastian Bach ein musikalisches Amt mit weltweiter Ausstrahlung. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig leitet er seit 2022 eine Klasse für Chorleitung, und wurde im selben Jahr zum Professor ernannt. Als Gastdirigent verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Theater Orchester Biel Solothurn, dem Orchester der „Gaechinger Cantorey“ und dem Finish Baroque Orchestra.

Mit dem Thomanerchor gastiert Andreas Reize regelmäßig in den Musikzentren weltweit und bei Festivals im In- und Ausland. 2022 leitete Andreas Reize die Auslandstournee der Thomaner nach Finnland, 2023 eine große Tournee mit Bachs Weihnachtsoratorium. Im März 2025 folgte eine große USA-Tour, die den Chor in sieben Bundesstaaten führte. Im September 2025 steht eine Konzertreise nach Südkorea auf dem Programm. Dazu kamen Fernseh- und CD-Produktionen „Weihnachtsliederabend“, dem Weihnachtsoratorium, der h-Moll-Messe, der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3SAT) von Johann Sebastian Bach. Die erste Fassung von Bachs Johannespassion von 1724 hat Andreas Reize zudem mit einer kleinen Besetzung des Thomanerchors und der Akademie für Alte Musik Berlin nach dem aktuellen Stand der Musikwissenschaft eingespielt. Im Bachfest Leipzig 2023 dirigierte er das Gewandhausorchester mit dem Thomanerchor im großen Galakonzert „A tribute to Bach“ u.a. mit Lang Lang und Daniel Hope (Deutsche Grammophon/ARTE Concert/3SAT 2023; auch als DVD/Blu-ray Disc erschienen). In der Spielzeit 2024/25 debütierte er mit „*Amadis – der Ritter*“ von Johann Christian Bach an der Oper Leipzig.

www.andreasreize.com